

### **1.) Mehrkosten beim Ausbau des Dreikönigskindergartens**

Mit Schreiben vom 17.06.2013 informierte der Caritasverband Rheine als Träger des Dreikönigskindergartens das Jugendamt darüber, dass bei der Errichtung der zusätzlichen Gruppenform II die ursprüngliche Kostenschätzung von 187.395 € um ca. 21 Tsd. € überschritten wird. Ursächlich seien die momentan hohen Baupreise und andere Kostenfaktoren (wie Anforderungen des Landesjugendamtes).

Der Caritasverband Rheine beantragt eine zusätzliche Förderung in Höhe der genannten Mehrkosten.

Die Verwaltung des Jugendamtes wird den Antrag zusammen mit der Hochbauverwaltung prüfen und dem Jugendhilfeausschuss in seiner nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag unterbreiten.

### **2.) Kritik und Anregungen zu den neuen Richtlinien der Tagespflege**

In der 26. Kalenderwoche sind bei der Verwaltung mehrere gleichlautende Schreiben zu den Richtlinien der Tagespflege und dem mit dem beauftragten Träger abgestimmten Verfahren zur Gewährung von Tagespflege eingegangen.

Im Kern handelt es sich dabei um kritische Äußerungen zu den mit Wirkung zum 01.08.2013 geltenden neuen Richtlinien.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Der definierte Tagespflegebedarf orientiere sich nahezu ausschließlich an den Arbeits- und Arbeitswegezeiten der Personensorgeberechtigten. Die organisatorischen Erfordernisse einer Familie oder freiberuflich Tätiger würden erst bei frei wählbaren Bedarfen optimal gedeckt.
- Nichterwerbstätigen würde eine 20-stündige Betreuung „geschenkt“, während Erwerbstätige Arbeitsnachweise zu erbringen hätten.
- Ein anderes Jugendamt würde eine weitergehende Regelung zur Bedarfsbuchung praktizieren und die Eltern in Rheine seien „schlechter“ gestellt. (Positivvergleiche wurden nicht recherchiert!)
- Der errechnete und festgestellte konkrete Bedarf an Tagespflege (bspw. 28 Std.) entspräche nicht exakt den „Buchungsgruppen“ (20, 25, 30... Std.)
- Das Ruhebedürfnis von Kleinkindern solle nicht ausreichend bis hin zu Kindeswohlgefährdend umgesetzt werden.
- Die angestrebte Gleichstellung von Tagespflege und Kindertagesbetreuung in Einrichtungen werde nur für die Elternbeiträge umgesetzt.

Die Eingabe schließt damit ab, mit den Richtlinien nicht einverstanden zu sein und der Bitte die beschlossenen Regelungen zu überdenken.

**Verfahrensvorschlag:**

Es wird vorgeschlagen, die Anregungen und kritischen Äußerungen in der geplanten Evaluation nach knapp einem Jahr der Anwendung der neuen Richtlinien einfließen zu lassen. Ergebnisse dazu werden dem Jugendhilfeausschuss im 2. Quartal 2014 zur Beratung vorgelegt werden.